

Projekt	Projektträger	Problemstellung	Lösungsansatz (Ziele)	Maßnahmen	Infos
Este-Wümmme	Edmund-Siemers-Stiftung	Umwelt- und Naturschutzverbände kritisieren häufig mangelndes Know-how und fehlende finanzielle Ausstattung bei der Planung von Projekten zum Fließgewässerschutz.	Unterstützung von Aktiven mit Schwerpunkt in der Metropolregion Hamburgs, aber auch im gesamten norddeutschen Tiefland durch Know-how-Transfer, Anfinanzierung z.B. von Gewässerentwicklungsplänen, finanzielle Unterstützung für in-stream-Restaurierungen, Betreuung von Diplomarbeiten, Unterstützung konkreter Naturschutzprojekte.	Schließung von Entwässerungsgräben, Einbringung von Geröll als Strömunglenker, Entschärfung von Wehrabstürzen. Umweltbildung (Herausgabe von Informationsschriften zu fachspezifischen Themen wie z.B. zur Gewässerentwicklungsplanung, zu Bachpatenprojekten, zur nachhaltigen Angelnutzung u.v.m.).	www.umwelt-schleswig-holstein.de
Grundwasser	Wasserverband Dannenberg-Hitzacker	Messungen des WV Dannenberg-Hitzacker ergaben, dass sich unter dem Boden des örtlichen Nadelwaldes kein neues Grundwasser bildet. Die bisher geltende Aussage, dass sich unter Waldboden generell Grundwasser bildet, lässt sich somit nicht aufrecht erhalten.	Durch Beseitigung der immergrünen Nadelmasse und dem Aufbau eines Mischwaldes soll die Verdunstung reduziert werden. Laubbäume haben eine deutlich glattere Oberfläche, was dazu führt, dass Regenwasser stärker in den Boden abfließt.	Pflanzung von über 5.300 Stecklingen (Buche, Eichen, Birken) und andere standortgerechte Hölzer.	
Ideenwettbewerb "Unsere Gewässer"	Kommunale Umweltaktion U.A.N.	Die Fristen der EU-Wasserrahmenrichtlinie erfordern dringend sofort umzusetzende Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes unserer Gewässer.	Nutzung der Kreativität Europas und Schaffung eines Netzwerkes interessanter Gewässerprojekte.	Sammlung kreativer und günstiger Ideen, die den Gewässern zugute kommen. Die besten Ideen werden im europäischen Parlament im Sommer/Herbst prämiert. Alle Wettbewerbsbeiträge werden über das Internet in einem Ideenpool veröffentlicht.	www.ourwaters.net

Projekt	Projektträger	Problemstellung	Lösungsansatz (Ziele)	Maßnahmen	Infos
Ilmenau	DUH in Kooperation mit SCHUBZ (Schulbiologie- u. Umweltbildungszentrum), Naturmuseum Lüneburg, Aktion Fischotterschutz sowie regionalen BUND und NABU-Gruppen	Die Einbeziehung der Öffentlichkeit und die Überzeugung der Menschen vom Sinn und der Notwendigkeit der Investitionen in unsere Flüsse und Bäche sind grundlegende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der EU-WRRL. Die Akzeptanz von Bevölkerung, Kommunalpolitikern, Verbänden und Medien ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieses europäischen Gesetzes.	Mit einem Kinospot können Bevölkerungsgruppen und -schichten erreicht werden, die mit der klassischen Form der Öffentlichkeitsarbeit kaum erreicht werden. Der Film stellt einen eigenen Nutzen – nämlich durch einen intakten Fluss, am dem man sich erholen und seine Freizeit verbringen kann – klar heraus.	Produktion eines Kinospots, der derzeit in allen Kinos im Landkreis Lüneburg zu sehen ist und den Fluss als Lebens- und Erholungsraum präsentiert, als Naturerlebnis mit allen Sinnen.	www.lebendige-ilmenau.de
Lippe (Dieselmersch)	Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. (ABU), Biologische Station Soest, NRW-Stiftung Naturschutz	An der Lippe sind Fluss und Aue nahezu überall voneinander getrennt. Eine Verwallung verhindert ein Ausufer bei kleinen Hochwässern. Einmündende Bäche und Gräben sind bei Hochwasser durch Rückstauklappen verschlossen.	Über ein Flurbereinigungsverfahren wurde es den Projektträgern ermöglicht, durch den Ankauf von Flächen eine vielfältige und artenreiche Aue zu erhalten und weiterzuentwickeln. Hauptziel war es, Fluss und Aue über Flutrinnen wieder zu verbinden.	Anlage eines Flutrinnensystems über einen 50 Hektar großen Auenraum schafft dauerhaft feuchte Flächen.	www.abu-naturschutz.de
Main- und Regnitztal (Flussparadies Franken)	Das Projektmanagement ist für die ersten 3 Jahre beim Wasserwirtschaftsamt angesiedelt. Ab 2006 soll ein Verein "Flussparadies Franken e. V." die Arbeit weiterführen.	Durch mangelhaft rekultivierte Gewässer und unzureichende Nutzungsregelungen existieren enorme Probleme (Vermüllung, wildes Campen, schlechte Wasserqualität, Nutzungskonflikte). Die Probleme nehmen mit dem steigenden Erholungsdruck auf die Landschaft immer mehr zu.	Ziel ist es, beispielhafte Pilotprojekte des sanften Tourismus nach den Kriterien der Blauen Flagge anzustoßen, die mit der Gewässerentwicklung und einem intakten Biotopverbundsystem verknüpft werden.	Neukonzeptionierung eines Radweges, natürliche Beweidung mit Gallowayrindern und Konikpferden (geplant), Förderung von Nutzungen, die den Zielen der Gewässerentwicklung (Hochwasserschutz, Gewässerqualität, guter ökologischer Zustand der Gewässer) nicht entgegen wirken.	www.flussparadies-franken.de

Projekt	Projektträger	Problemstellung	Lösungsansatz (Ziele)	Maßnahmen	Infos
Öffentlichkeitsprojekt "Auen leben"	Vereinigung deutscher Gewässerschutz e.V.	Landgewinnung, Besiedelung, Schiffbarmachung der Gewässer und Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes haben in ganz Deutschland den Verlust natürlicher Überschwemmungsgebiete zur Folge.	Das Projekt soll eine breite Akzeptanz der Öffentlichkeit für notwendige Maßnahmen zur Wiederherstellung der Auen schaffen.	Ausarbeitung zielgruppengerecht aufbereiteten Grundwissens, Zusammenstellung praxisorientierter Anregungen und Vorschläge zum Auenschutz, Wettbewerbe.	www.vdg-online.de
Pegnitz (Nürnberg)	Verbundprojekt zwischen Wasserwirtschaft, Naturschutz und Stadtentwicklung	Durch div. Hochwasserereignisse in der Vergangenheit wurde die Pegnitz eingetieft, begradigt und massiv befestigt. Parallel dazu wurden die Talräume zur Stadtentwicklung versiegelt.	Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts mit abgestuften Maßnahmen und unterschiedlicher Zonierung, die den Nutzungsinteressen der Anwohner Rechnung trug.	Schaffung eines neuen Gewässerlaufes mit Mäandern und Schlingen, Rückbau massiver Uferbefestigungen, Geländeabtrag, um Zugang zum Fluss zu schaffen und das Wasser für die Bürger wieder erlebbar zu machen, Anlage zeitweise durchströmter Altwasserbereiche.	www.wwa-n.bayern.de/stadamfluss
Wandse (Hamburg)	BUND Hamburg, Bezirksamt Wandsbeck	In den letzten Jahrzehnten erfolgte eine extreme Zerstörung der Forellenbäche des norddeutschen Tieflandes durch harte Gewässerunterhaltung und der weitgehend vernachlässigten Restrukturierung von Laich- und Aufwuchsbiotopen der Kiesläicher.	Im Rahmen des Projektes "Forelle 2010" werden das Bachbett der Wandse und ihre Uferbereiche seit 2000 so renaturiert, dass sich ein typischer Lebensraum eines Forellenbachs entwickeln konnte.	Vergabe von Bachpatenschaften, die eine Verbindlichkeit für den Bürger und einen Bezug zum heimischen Gewässer schafft.	www.umwelt-wandsbeck.hamburg.de

Projekt	Projektträger	Problemstellung	Lösungsansatz (Ziele)	Maßnahmen	Infos
Werra	BUND-Landesverband Thüringen, Büro am Fluss Meiningen, BUND LV Hessen, BUND LV Hessen, Die Mittelmühle - Zentrum für Umweltbildung und Naturschutz, Deutsche Umwelthilfe	Versauerung, Einleitung kommunaler Abwässer, strukturelle Defizite, Verbauung der Flussaue, extreme Versalzung durch K+S, Einträge aus der Landwirtschaft.	Verbesserung der Durchgängigkeit, Umweltbildung und Partizipation, Initiierung von konkreten Naturschutzprojekten z.B. zur naturverträglichen Nutzung der Auen und zur Uferstrandstreifenbewirtschaftung, Reduzierung des Eintrages an Nährstoffen aus der Landwirtschaft, Schaffung ungenutzter Bereiche.	Anbindung bestehender Altarme an den Flusslauf, Belassen von Totholz im Fluss, Patentschaften, Exkursionen und Projektwochen für Jugendliche und Kinder, Herausgabe von Informationsblättern zur Kommunikation des Projektes in der breiten Öffentlichkeit	www.lebendige-werra.de
Wiesent	Bezirk Oberfranken, Bezirksfischereiverband Oberfranken e.V., Landesfischereiverband Bayern e.v.	An der Wiesent (Teil eines FFH-Gebiets) hat die Verschlammung und Degeneration der Gewässersohle in den letzten Jahrzehnten dramatisch zugenommen und zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Fischfauna geführt	Erarbeitung eines Gesamtmanagementplans unter Einbeziehung des gesamten Einzugsgebiets bei gleichzeitiger Ermittlung sog. Hot Spots (Haupteintragungsgebiete)	Kurz- und mittelfristige Verringerung der Verschlammung, u.a. durch nachhaltige Reduzierung bzw. Entschärfung der Einträge, deren Mobilisierung, durch Sedimentrückhalt, ökologischer Gewässerausbau, Renaturierungsmaßnahmen, Anlage von Laichbetten	
Wiese (Wiesionen)	Bürgerstiftung Lörrach, BUND, Sozialer Arbeitskreis (SAK) Lörrach, Stadt Lörrach	Industrielle Nutzung haben den Fluss kanalisiert und in meterhohe Hochwasserdämme gepresst. Der Fluss verschwand weitgehend aus dem Stadtbild und dem Bewusstsein der Menschen.	Wasserbauliche Maßnahmen und uferspezifische Renaturierungsvorhaben sollen den Fluss für die Menschen vor Ort als Naherholungsziel attraktiv gestalten. Eines der langfristigen Ziele des Projektes ist es, dem Lachs wieder die Türen zu seinen Laichgewässern zu öffnen.	Beseitigung eines Absturzes, Bau einer Fischaufstiegshilfe, Aufbrechen der halten Uferverbauung, Verbreiterung der Wasserwechselzone, Ausbau der Sohlschwellen, Bepflanzung der Uferbereiche	www.wiesionen.de